



GERMAN MEDICAL AWARD

Preisträger für herausragende Leistungen ausgezeichnet

Der renommierte Preis geht an Kliniken, Ärzte, Praxen, Forscher und Unternehmen, die sich in besonderer Weise darum verdient gemacht haben, dank medizinischer Innovation Patienten besser zu versorgen. Die Preisträger wurden in Düsseldorf bekannt gegeben.

Die festliche Abendgala im Rahmen der Medica mussten die Organisatoren wegen Covid 19 absagen, dabei hätte hat der Verein German Medical Club e.V. reichlich Grund zum Feiern. Die Zahl und die Qualität der eingereichten Projekte für den Innovationspreis für eine bessere Patientenversorgung war in diesem Jahr außerordentlich hoch. „Die Preisträger hätten den Applaus auf der Bühne wirklich verdient gehabt. Wir erleben aktuell gerade die große Stunde medizinischer Leistung und Innovation – aber nicht die Stunde von gemeinsamen Veranstaltungen. Das Wichtigste aber ist: Die Arbeit der Preisträger wird vielen Patienten ganz unmittelbar nutzen“, sagt Yvonne Esser, Vorsitzende des German Medical Club e.V. Schirmherr des GERMAN MEDICAL AWARD ist Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Auffällig ist in diesem Jahr, dass viele der eingereichten Projekte die Möglichkeiten der Digitalisierung besonders effektiv für die medizinische Versorgung genutzt haben. „Technischer Fortschritt ist kein Selbstzweck. Er nützt dann, wenn Patienten dank innovativer Verfahren besser behandelt werden können. Viele der Preisträger 2020 stehen für dieses Verständnis von Zukunftsmedizin“, so Yvonne Esser.

Zu den Preisträgern zählen neben einigen der großen Universitätskliniken des Landes auch kleinere Kliniken, Unternehmen und Initiativen. Im Einzelnen gehen die Preise an:

Prof. Marylyn Addo, Leiterin der Sektion Infektiologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, erhält die Auszeichnung Medical Woman of the Year 2020 für ihre Arbeit an der Entwicklung eines Impfstoffs gegen SARS-CoV-2.

Prof. Dr. Sebastian Kelle, Direktor des MRI Core Labs am Deutschen Herzzentrum Berlin, erhält den Preis in der Kategorie Medical Excellence Award und in der in der Kategorie Medical Innovation der Praxen und Kliniken, Kardiologie.

Prof. Dr. Alexander Muacevic, Chefarzt Radiochirurgie und Neurochirurgie des Euro-päischen Cyberknife-Zentrums München, erhält den Preis in der Kategorie Medical Innovation der Praxen und Kliniken, Radiologie/Strahlentherapie.

Prof. Dr. Thomas Vogl, Radiologe am Universitätsklinikum Frankfurt, Goethe-Universität, erhält den Preis in der Kategorie Medical Innovation der Praxen und Kliniken, Onkologie.

B. Braun Melsungen AG, Melsungen, erhält den Preis in der Kategorie Medical Health. Dr. Ursula Wolf, Fachärztin für Innere Medizin am Universitätsklinikum Halle, erhält den Preis in der Kategorie Medical Management.

Prof. Dr. Konrad Karcz, Spezialist für Minimal-Invasive Chirurgie und Adipositaschirurgie am Ludwig-Maximilian Universitätsklinikum München, erhält den Preis in der Kategorie Medical Innovation Product.

Doctolib GmbH, Berlin, erhält den Preis in der Kategorie Medical Digital.

Nouredin Sawan, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie an den Städtischen Kliniken Mönchengladbach, erhält den Preis in der Kategorie Medical Communication. Muhammad Jawad Noon, Reserach Associate an der Universität Göttingen, erhält den Preis in der Kategorie Academic.

Dr. Laura Götz, Köln, erhält den Preis in der Kategorie Charity.

Birgit Dittrich, Krankenschwester in der Pflege und Stationsleiterin am Universitätsklinikum Heinrich Heine in Düsseldorf, erhält den Preis in der Kategorie Soziales Engagement.

Die Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Dr. Eckart von Hirschhausen, Bonn, erhält Unterstützung.

Ebenso die Fachschaft Medizin und MEDIDUS des Universitätsklinikums Heinrich-Heine Düsseldorf.

Mit 2. Preise ausgezeichnet wurden zudem: Prof. Dr. Peter Niehoff (Sana Klinikum Offenbach), Prof. Dr. Jan Torzewski (Klinikum Kempten), Dr. Wilfried Stücker (Immun-Onkologisches Zentrum Köln), PD Dr. Thomas Widmann (Asklepios Klinikum Triberg), Prof. Dr. Stefanie Wallwiener (Universitätsklinikum Heidelberg), Melanie Finder (Philipps-Universität Marburg), Tissue Flow GmbH (Essen) und Mirjam Jansen Medmedia, Köln.

Der Award wird in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und mit Unterstützung der MEDICA Düsseldorf verliehen. Kooperationspartner sind zudem das Medizin- unternehmen Richard Wolf und die Städtischen Kliniken Mönchengladbach.

Die Preise wird der Verein in den kommenden Wochen einzeln und dezentral an die Preisträger übergeben. Die Arbeiten und die Begründung für die Auszeichnung werden auf der Homepage www.germanmedicalaward.com dokumentiert. Kommendes Jahr werden die Preise wieder in gewohnter Form im Rahmen der Medica verliehen.

Fragen zum GERMAN MEDICAL AWARD und Interviewwünsche richten Sie gerne an:

Ralf Jüngermann

Viersener Straße 180

41063 Mönchengladbach

rj@juengermannundwerner.de

0175 2280029